

MUSÉES DE LA VILLE DE STRASBOURG

Straßburg, den 12. Februar

**Ausstellung „Hi – Yo, c’est l’écho.
L’esprit de F’murrr, annoté par Camille Potte“**
Museum Tomi Ungerer – Internationales Zentrum für Illustration
6. März bis 30. August 2026

Im Rahmen der *Rencontres de l’Illustration* widmet das Museum Tomi Ungerer – Internationales Zentrum für Illustration dem französischen Zeichner F’murrr die bisher größte institutionelle Ausstellung, die das gesamte Spektrum seines Schaffens vom Comic bis zur Illustration umfasst.

Dem breiten Publikum ist der Comicauteur **F’murrr (1946–2018)** seit seiner Serie *Alpträume* in den 1970er-Jahren gut bekannt. Schnell avancierte er zu einem herausragenden Vertreter des humoristischen Comics. Mit seinen philosophierenden Schafen in ebenso idyllischen wie abgründigen Berglandschaften lässt der Zeichner seiner Liebe zum Nonsens und Absurden freien Lauf. Sie zieht sich wie ein roter Faden durch sein gesamtes Werk, das außerdem voller Anspielungen auf Literatur, Alltagskultur und Philosophie ist.

Die Ausstellung zeigt Comics von F’murrr (darunter die Bände über die freiheitsliebenden und unberechenbaren Heldinnen *Jehanne d’Arc* und *Naphtalène*, das frühe Album *Au Loup !* oder auch sein wohl politischstes Werk *Le Char de l’État dérape sur le sentier de la guerre* über den Krieg in Afghanistan in den 1980er-Jahren). Außerdem widmet sie sich auch erstmals ausführlich dem Illustrationsschaffen des Zeichners und veranschaulicht mit einem Blick hinter die Kulissen des Schaffensprozesses die enge Verwandtschaft seiner Motive mit der Welt seiner Comics. Neben Pressezeichnungen sind Illustrationen für Zeitschriften, Verlage und Agenturen wie *Notre Histoire*, *Utopia* oder *L’Anvar* zu sehen.

Die Zeichnerin **Camille Potte (1992, ansässig in Marseille)** greift in ihren eigens für die Ausstellung geschaffenen grafischen Kommentaren F’murrs künstlerisches Vermächtnis zeitgenössisch auf.

Die Schenkung F’murrr

2020 nahm der französische Staat eine Schenkung („Leistung an Erfüllung statt“) aus dem Nachlass F’murrs an – eine Premiere für einen Zeichner. Diese von André Malraux eingeführte Verfahrensweise ermöglicht es den Erben bedeutender Künstler, Erbschaftssteuern in Form von Kunstwerken zu entrichten; im Gegenzug bietet sie dem französischen Staat die Gelegenheit zum Erwerb von Werken für öffentliche Sammlungen. Die *Bibliothèque nationale de France* überließ F’murrs Arbeiten der *Cité internationale de la bande dessinée* in Angoulême sowie dem Straßburger Museum Tomi Ungerer – Internationales Zentrum für Illustration in Form einer Dauerleihgabe.

Kuratorin: Anna Sailer, Leiterin des Museums Musée Tomi Ungerer – Internationales Zentrum für Illustration

Wissenschaftliche Beratung: Barbara Pascarel und Elisabeth Walter, Fonds de dotation F’murrr au futur

Kolloquium im Auditorium der Museen (MAMCS)

Relire F’murrr en 2026, héritage & (ré)édition, Freitag, 27. März, 9.15 bis 17.00 Uhr

Der Studientag beleuchtet zahlreiche Aspekte des Vermächtnisses des Autors und Illustrators sowie die derzeitigen Neuauflagen seiner Werke. Mit Forscher:innen, Verleger:innen, Illustrator:innen und Wegbegleiter:innen, darunter Olivier Bron, Philémon Collafarina, Vincent Eches, Jean-Claire Lacroix, Jean-Christophe Menu, Jean-Pierre Mercier, Barbara Pascarel, Carine Picaud, Camille Potte, Thomas Ragon, Camille de Singly, Élisabeth Walter, Thérèse Willer.

In Zusammenarbeit mit Camille de Singly (Hochschule für bildende Kunst Bordeaux)

Die Ausstellung wird vom Fonds de dotation F’murrr au futur unterstützt und findet im Rahmen des *Printemps du dessin* und der *Rencontres de l’Illustration* Straßburg statt.



Pressekontakt:

Julie Barth – julie.barth@strasbourg.eu

<https://www.musees.strasbourg.eu/dossiers-et-communiques-de-presse>